

*B. ilicaria* H.-G. ist ähnlicher gezeichnet, jedoch hinreichend verschieden, besonders die Zackenlinie vor dem Aussenrand der Hinterflügel ist deutlich schwarz nach innen schattirt, während selbe bei der neuen Art nur durch weissliche Atome angedeutet ist. Ausser den bei *B. Viertlii* gänzlich anders gebauten Fühlern, wodurch sie sich von den beiden verwandten Arten unterscheidet, verlaufen die Querstreifen bei ersterer fast gerade, während sie bei den zwei verwandten Arten scharf gezackt sind.

Schliesslich danke ich Herrn Viertl für das mir geschenkte Vertrauen und spreche die Hoffnung aus, dass derselbe heuer wohl Gelegenheit finden dürfte, die Raupenbeschreibung nachzutragen.

### Vermileo Degeeri Macq.

Von Fr. Brauer.

Die Notiz Victor v. Röder's über Dipteren von den canarischen Inseln (s. oben pag. 93) veranlasst mich, mitzutheilen, dass sich im kais. zool. Museum in Wien auch die Larve von *Vermileo Degeeri* Macq. von den canarischen Inseln befindet.

### Zur Lebensgeschichte der Dipterengattung Hirmoneura Meig.

Mitgetheilt von C. R. Osten-Sacken.

Es dürfte die Leser dieses Blattes interessiren, von einer Mittheilung E. L. Arribalzaga's (aus „Notas dipterologicas sobre los Antracidos y Bombyliarios del Baradero“ in „El Naturalista Argentino.“ I. 1878, pag. 275) Kenntniss zu bekommen, dass nämlich „*Hirmoneura exotica* Wied. ihre Eier in die Nester einer grossen *Xylocopa* (*X. Augustii* St. Farg.) legt, welche letztere ihre Gänge im Holzwerke von Gebäuden auf dem Lande (in der Argentin. Republik), besonders aber in den Pfosten von Zäunen gräbt. In diese Gänge führt die Fliege ihre lange, sonst unter den Bauch eingeschlagene Lege-röhre ein.“ — Aus dieser kurzen Angabe ist leider nicht zu ersehen, ob die Fliege die bereits verlassenenen Gänge der *Xylocopa* zur Eiablage benützt, oder ob die Larven der Fliege sich in die noch bewohnten Nester der Biene begeben?